



Irmgard Münch-Weinmann
Beigeordnete

Große Himmelsgasse 10
67346 Speyer
Zimmer 217

05. Mai 2022 / hj

Einladung zur Sitzung der Arbeitsgruppe Friedhofsentwicklung

Sehr geehrte |

wir laden Sie hiermit zur 12. Sitzung der Arbeitsgruppe Friedhofsentwicklung ein,
die stattfindet am

Mittwoch, 18. Mai 2022
um 17.00 Uhr
auf dem Friedhof Speyer,
Hertrichweg 2a / Brunckstraße

Als **Tagesordnung** ist geplant:

1. Begrüßung
2. Aktuelle Informationen rund um den Friedhof, Statistik, Organisation
3. Vortragsreihe zu Friedhofsrelevanten Themen ab Herbst 2022
4. Sachstandsbericht zum muslimischen Grabfeld
5. Sachstandsbericht zu den Urnengemeinschaftsgräbern
6. Informationen, Projekte, Aktuelles vom Inklusionsbetrieb
7. Projekte des Jahres 2022
8. Projektliste für das Jahr 2023 – Priorisierung
9. Richtlinie für Ehrenbürger/innen – Grabpflege
10. Weitere Themen / Gesprächspunkte / Sonstiges
11. Nächster Sitzungstermin am Montag, 07. November 2022

Wir freuen uns, dass die bereits in unserem letzten Informationsschreiben vom 17. Dezember 2021 terminierte Sitzung, jetzt aufgrund der aktuellen Infektionslage wieder als Präsenzsitzung in der Trauerhalle des Friedhofs möglich ist.

Wir weisen darauf hin, dass coronakonform nur beim Betreten und Verlassen der Trauerhalle Masken getragen werden müssen (im Sitzen entfällt diese Verpflichtung) und wir **je Stadtratsfraktion ein Mitglied** begrüßen dürfen. Weitere Personen sind als Gäste bei der öffentlichen Sitzung im Zuhörerbereich willkommen.

Telefon
(06232) 142646

Telefax
(06232) 142757

E-Mail
irmgard.muench-weinmann
@stadt-speyer.de

Internet
www.speyer.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Für Rückfragen steht Ihnen der zuständige
Abteilungsleiter Hartmut Jossé unter hartmut.josse@stadt-speyer.de oder telefonisch
unter 06232-14-2504 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Irmgard Münch-Weinmann
Beigeordnete



12. Sitzung der Arbeitsgruppe FH Entwicklung

Zu TOP 2 - Friedhof Speyer – Statistik, Fallzahlen, Organisation

1.1. Personalstand

- Insges. sind **27 Personen** (davon akt. **6 Frauen und 21 Männer**) auf dem FH tätig, ein fast mittelständiges Unternehmen, das die 19 ha FH Fläche in Eigenregie bewirtschaftet
- **3 Stellen sind akt. unbesetzt**, 1 davon wird ab Juli 22 mit einer neuen jungen Kollegin (Fr. Baadte) neu besetzt, die 2. Vorarb.stelle im IB ist noch vakant (aufgrund des internen Wechsel von Fr. Selbach auf die NF Stelle von H. Englert, und die neue TZ Stelle im FH Büro wird nach vorgelegter APB dann zeitnah in+extern ausgeschrieben werden.
- Mit dem Team vom Standesamt sind bei Abt. 240 insgesamt **fast 40 Personen** tätig, die 2. größte Abteilung des FB 2
- Die Planungen für den bedarfsorientierten und beschäftigten-optimierten Um/Ausbau der Umkleide+Sanitärräume läuft

1.2. Bestattungen und Beisetzungsformen:

- Beisetzungen auf dem Speyerer Friedhof in 2021: **522 (+ 36 oder + 8 % gegenüber 2020 mit 486)** Gesamtanzahl der **Bestattungen** im Durchschnitt der letzten 10 Jahre rd. **500 / Jahr. Höchststand 538 in 2013 und Tiefstand 438 in 2014.**
- Im 50-jährigen Mittel war **1999 mit 577 Bestattungen der absolute Höchststand (abgesehen von 1945 mit 641)**
- Weiterhin **hoher Stand an Urnenbeisetzungen**: Seit dem **Break-Even in 2014 mit 50 : 50 steigen die Urnenbeisetzungszahlen** in den letzten 7 Jahren. In 2021 waren dies in **Speyer erstmal über 60 %** (genau 60,30 %) und mit jetzt **über 300 Urnenbeisetzung** (21: exakt **315**) ein **neuer Rekord**. Im Vergleich dazu in 2020: 271 = 55,7 %. Eine Zunahme um 44 Urnen oder + 4,50 % im letzten Jahr.
- Im Landesdurchschnitt noch deutlich mehr (rd. **2/3 Urnen in RLP**). Speyer ist hier auch aufgrund versch. Verstorbenen-Gruppen mit Erdbestattungswunsch (Schwestern/Nonnen, Geistlichen, Juden, Sinti und Roma usw.) noch recht konservativ und „erdbestattungslastig“.
- Dementsprechend gingen die **Erdbestattungen in 2021 um 8** zurück aus jetzt noch knapp **über 200 (exakt 207) bzw. 39,7 %** und somit **erstmal in der FH Historie unter 40 % ! In 2019 und 2020** waren dies noch 216/15 Fälle und rd. 43/44 %. Für 2022 werden **erstmal unter 200 Erdbestattungen erwartet**. Demzufolge werden auch nur noch seit Dez. 21 an 3 Werktagen (Mo., Di. u. Do.) zw. 10.00 und 13.00 Uhr Termine angeboten.

- Vor **6** Jahren in 2014/15 genau **50 % Erd- zu 50 %-Urnenbestattungen**
- Vor **10** Jahren in 2010 noch **55 % Erd- zu 45 %-Urnenbestattungen**
- Vor **20** Jahren in 2000 noch **64 % Erd- zu 36 %-Urnenbestattungen**
- Vor **30** Jahren in 1990 noch **83 % Erd- zu 17 %-Urnenbestattungen**
- Vor **50** Jahren in 1970 noch **fast 93 % Erd- zu rd. 7 %-Urnenbestattungen**
- Vor **70** Jahren in 1950 noch **fast 97 % Erd- zu rd. 3 %-Urnenbestattungen**

1.3. Grabformen bei Neuverpachtungen

- **Sehr hoher zeitliche Aufwand** des FH Verwalters / Stv. (H. Englert und Fr. Mehler) für die Beratung und Betreuung von Angehörigen/Hinterbliebenen bei der Info zu Gräber und der Grabauswahl über Grabaussuchtermine. Abhängig auch von den Vorkenntnissen der Auftraggeber und Eigeninfo über Flyer und HP des STA und den jew. Bestattungsinstituten.
- **Seit 2011 wieder leichter Anstieg der Erd-Pachtgräber an Hauptwegen / bes.** Lage von ehemals **5 Gräber (= 2 %)** in 2011 auf jetzt zuletzt **14 Gräber (- 3 bzw. 6,80 %)** auf jetzt **5,13 %**.
- Auch bei den **Innenweg-Erdgräber** haben sich die Fallzahlen in den letzten 8 Jahren nach der quasi Halbierung von **53 Gräbern** in 2009 auf **zuletzt 20 Gräber in 2020** wieder leicht erhöht und so konnten in 2021 insges. 13 Gräber mehr = **33 Gesamt** mit **12,09 %** verpachtet werden.
- Weiterhin durchaus **gewünschter Rückgang an Rasenpachtgräber für Erd- und Urnenbestattungen** von fast **34 % (= 90 Gräber)** in 2009 auf jetzt in 2021 noch ca. **16 % bei 44 Gräbern** (davon 26 für UB und 18 für EB). Halbierung in 10 Jahren, auch durch neues Angebot an pflegefreien Grabalternativen. Hoher Pflegeaufwand der Rasengräber, lfd. Info+Ermahnungsaufwand an Nutzungsberechtigte (NB) bzgl. satzungskonformer Anlage und Grabschmuck, vielen Beschwerden über Rasenzustand usw.. Die Rasengräber waren ab Beginn der 1990er Jahre die ersten Gräber, die die NB nicht selbst pflegen konnte, sondern durch das FH Team mit Gebührenersatz machen konnten. Die **Rasenpflege für 30 J.** für ein ERPG beträgt 1.860 €; 62 € pro Jahr, 5,17 € pro Monat und **rd. 0,17 € pro Tag !**
- **Stagnation bei der Nachfrage von Rasenreihengräber im Erd+Urnenbereich** von damals **13 % (= 26 Gräber)** in 2010 über **16 % (= 36 Gräber)** in 2015 auf zuletzt **21 % (= 52 Gräber)** in 2020 auf jetzt **59 Gräber = 21,50 % in 2021**. Begründet ggf. in der gestiegenen Zahl an Alleinstehenden mit Grabvorsorge, bei mehr als doppelt so vielen UB (41) als EB (18). Bei einem URRG liegen wir bei Pflegekosten in 20 J. von 409 €; 20,50 € pro Jahr, 1,70 € im Monat und 0,06 € pro Tag !
- **Sprunghafte Zunahme der neuen, alternativen Bestattungsformen seit 2012: Baum- und Baumhaingräber ... eine absolute Erfolgsgeschichte und echte Alternative zu privaten FH-Formen wie FriedWald, Ruheforst, Trifelsruhe usw.**
- **Baumgräber (BG) seit 2012 wurden in 10 Jahren rd. 270 ! Pachtgräber für Urnen im Wurzelbereich von exponiert stehenden Bäumen (Jung- und Bestandsbäume) als neue pflegefreie, natürlich angelegte Grabgesamtanlagen und preislich attraktive Gräber auch als Konkurrenz zum Friedwald verpachtet. In 2021 wurden 54 (+ 11 gegenüber 2020) = knapp 20 % als neuer Rekord an Baumgräbern verpachtet** und schon vielen auch jetzt mit 2 Urnen komplett

besetzt. Nach Ablauf der gesetzl. Totenruhe bei RZ-Verkürzung können in 15 Jahren in BG weitere Urnen beigesetzt werden und so auch ein BG über viele Jahrzehnte als naturnahes und für den NB pflegefreies Familiengrab genutzt werden. Das im Sommer 21 neu in U/Hufeisenform angelegte Baumgrabfeld in Abt. 40 mit bis zu 70 Urnengrabplätzen ist zu mehr als 50 % schon belegt, viele auch als Bestattungsvorsorge. Pachtgebühr für 1 BG für 30 Jahre incl. Pflege = 1.935 € bzw. 38 € Pflegekosten pro Jahr; 3,21 pro Monat; 0,11 € pro Tag !

- **Baumhaingräber (BHG) (der quasi kleine Bruder des Baumgrabes) seit 2014 wurden bis jetzt fast 140 Pachtgräber für Urnen im Wurzelbereich von in einer Gruppe von Bäumen/Pflanzungen/Hain/Wäldchen u.ä. als neue pflegefreie, natürliche und preislich noch günstigere Grabform (- 400 € gegenüber BG => 1.530 € für 30 J. incl. Pflege) verpachtet. Allein in 2016 konnten die Zahlen der beiden Vorjahre 2014+2015 zusammen fast verdoppelt werden. In 2020 waren dies 14 Gräber und in 2021 davon **15 Stück = 5,50 %**. Hier betragen die Pflegekosten 28 € pro Jahr; 2,33 € im Monat bzw. 0,08 € pro Tag !**
- In der Summe ist aktuelle somit **jedes über 4. Grab, das neu angepachtet wird, ein Baum+Baumhaingrab (= 25,30 % ; + 2 % gegenüber 2020) ein weiterer Rekord.**
- Weiterhin **hoher Stand an Bestattungen** der Stadt Speyer als **örtliche Ordnungsbehörde**, wenn keine Angehörigen mehr da sind, bzw. in der gesetzlich vorgeschriebenen Bestattungsfrist von 10 Tagen nach Tod (BestG RP) nicht zu ermitteln sind oder auch sich von der gesetzl. Verpflichtung zur Bestattung als Verantwortliche (Reihenfolge: Erbe, dann Ehegatte, Kinder, Eltern, sonst. Sorgeberechtigte, Geschwister, Großeltern, Enkelkinder). Kam diese **zw. 1990 und 2000 im Schnitt ca. 5 x jährlich** vor, ist dieser Durchschnitt **zw. 2006 (Wegfall des gesetzl. Sterbegeldes der KV) und in den letzten Jahren zw. 25 und 40 Fälle im Durchschnitt** angestiegen. Durch gute Rechercharbeit, moralischem Druck usw. konnten wir jedoch die Zahl der als **EB in Rasenreihengräber** (Abt. 54) beigesetzten ordnungsbehördlichen Bestattungen von 24 (= 9,60 % in 2020) auf zuletzt **noch 14 Fälle (= 5,13 %)** reduzieren.
- Die Stadt veranlasst die Beisetzung, bezahlt das Bestattungsunternehmen und versucht im Nachgang die Erben oder vorrangig bestattungsverpflichtete Angehörige ausfindig zu machen und von diesen die Kosten der Ersatzvornahme zurückzufordern. Ein mehr als mühseliges Unterfangen.
- Trotzdem bleiben jährlich **ca. 20.000 bis 30.000 € als städt. Belastungen** übrig, für die niemand in Regress genommen werden kann.

1.4. Neuigkeiten, optimierte Infrastruktur:

- **Wiedereröffnung der WC Anlage am Eingang Wormser Landstraße ...** die letzten Pflasterarbeiten wurden im Herbst 21 abgeschlossen und seitdem ist auch die Barrierefreiheit hergestellt.
- **Neuanschaffung** von weiteren **neuen Sitzbänke** und Renovierung alter Bänke
- **Neuanschaffung** von rd. **100 neuen (anthrazitgrauen) Gießkannen**

- **Neuanlage von mehreren Baum- und Baumhaingrabfeldern mit neuem Urnenkammersystem** zur umweltgerechten, wurzelschonenden, zeitsparenden Beisetzung von Urnen wie in Abt. 37 und 40 bereits verbaut.
- **Neuanschaffung eines 2. Clubcars als 4-Sitzer** mit kleiner Ladefläche mit laut- und emissionslosen Elektroantrieb für Aufgaben des Inklusionsbetriebs und perspektivisch auch für geheingeschränkte FH Besucher/Kunden beim Grabbesuch/Grabpflege, jetzt in der Testphase bei Grabaussuchterminen insbes. dann, wenn mehrere Personen beteiligt sind

Hartmut Jossé

Leiter des Standesamtes und des Friedhofs
Große Himmelsgasse 10
67346 Speyer
E-Mail: hartmut.josse@stadt-speyer.de
Tel.: 0 62 32 / 14 25 04

Andy Englert / Bärbel Mehler

Friedhofsverwaltung
Hertrichweg 2 – Friedhofsbüro
67346 Speyer
E-Mail: friedhof@stadt-speyer.de
Tel. 0 62 32 / 14 25 06

Aufstellung zur TO für die AG FH Entwicklung am Mi. 18.05.2022

Zu TOP 7: laufende bzw. noch anstehende Projekte für das Jahr 2022:

1) Neuanfertigung Rednerpult für die Trauerhalle

Aufmaß und Bau des Rednerpodestes über den Betriebshof – Schreiner mit integrierter Licht- und Tontechnik

2) Denkmalschutz – Bronzeengel

6 historische Grabengel aus Galvanoplastik von städt. Vermächtnisgräbern

- massive Schäden, Standsicherheitsgefährdung, Kostenvoranschläge liegen vor
 - Polit. Entscheidung über Art und Umfang der Sanierung, Restaurierung, Standort, Aufbau:
 - 1) Kosten Grabmal Schultz rd. 22.000 €
 - 2) Kosten Grabmal Heussler rd. 20.000 €
 - 3) Kosten Grabmal Horz rd. 11.000 €
 - 4) Kosten Grabmal Süß rd. 1.000 €
 - 5) Kosten Grabmal Hess rd. 1.000 €
 - 6) Kosten Grabmal Hug rd. 1.000 €
- Gesamtsumme ca. 69.000 €

3) Vermächtnisgräber

Überprüfung der internen Auflistung, Festlegung der Pflegeintensität und Bepflanzung je nach Größe, Bedeutung und Grablage.

Erstellung eines Rundlaufvordrucks bei Neuanträgen auf Übernahme von Vermächtnisgräber zur internen Prüfung und Stellungnahmen (Denkmalschutz, Grünpflege, Archiv, FH, Pflegeaufwand, Grabmal usw.) zur Entscheidung an Stadtvorstand.

4) QR-Codes für Vermächtnisgräber

Beginn der ersten Umsetzung des Digitalisierungskonzepts für den FH. Datenerfassung durch Archiv zu ersten Vermächtnisgräbern, edv-techn. Verknüpfung mit der Homepage, Anschaffung und Aufbau kleiner Stelen mit den QR-Codes im Grab, Datenabruf mit QR-Codes usw.

5) neue Schaukästen an allen FH Eingängen

4 neue große Schaukästen aus Edelstahl sind angeschafft worden und sollen an den 4 FH Eingängen für die FH-Kunden/Besucher gut sichtbar neu positioniert und dann mit akt. Info, Aushängen bestückt werden und die alten, undichten Holzkästen ersetzen.

6) Besetzung einer neuen TZ Stelle im FH Büro

Im Stellenplan neugeschaffene TZ Planstelle für das FH Büro als Info-Point, Kundenerstanlaufstelle und zur akt. Unterstützung von H. Englert und Fr. Mehler. Aktuell läuft das Stellenbewertungsverfahren, dann die in+externe Ausschreibung, dann das Besetzungsverfahren. Bis zum Dienstantritt muss die räumliche Situation bzgl. des FH Büros (barrierefrei, diskret, erreichbar) geklärt sein.

7) Erstellung einer kleinen Fahrzeug- und Gerätehalle / Carport

Nach langer Planungsphase, stat. Prüfung und baul. Genehmigung, sollen nach der Sommerpause die 2 Gewerke (Fundament/Grundmauer/Elektro und Hallendach) fremdvergeben werden lt. 150

Zu TOP 8: Projektliste für das Jahr 2023 – Priorisierung:

Um die Mittel für die priorisierten Projekte auch aus dem FH Konzept 2025 mit in den Haushaltsansatz für 2023 zu nehmen, sollten vorab die politisch gewünschten, verwaltungsmäßig umsetzbaren und kundenserviceorientierten sinnvollen Projekte ausgewählt und priorisiert werden.

1) Digitale Informations-Stele (als Teil der Digitalstrategie – IKONE)

Anschaffung eines Info-Terminals für Kunden zur Grabfindung / Grablokalisierung / Wegweisersystem verknüpft mit dem FH Programm WinFried. Auszug aus dem IKONE Info-Text:

Innerhalb der kommunalen Verwaltung gibt es viele verschiedene Bereiche, die modernisiert werden müssen, so auch die Friedhofsverwaltung. Wenn Gräbersuche, Bestattungstermine aber auch Informelles zu historischen Gräbern digital angeboten werden, sorgt das für eine größere Nutzerfreundlichkeit und mehr Serviceorientierung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger.

Aus diesem Grund geht der Friedhof der Stadt Speyer künftig neue Wege und wird zu einer Anlage umstrukturiert, die den gesellschaftlichen Anforderungen und Wünschen besser gerecht werden soll. Hierzu gehört u.a., die Ausstattung historisch bedeutender Grabstätten mit QR-Codes, die Einführung eines auf App-Form basierenden „Sterbekalenders“ oder auch ein interaktives Infoterminal, das rund um die Uhr und barrierefrei bei der Suche von bestimmten Gräbern unterstützt.

2) Entsiegelung / Erneuerung von Hauptwegen

Erneuerung von defekte Asphaltwegen auf HauptFH-Wegen in Kooperation mit Abt. 550 bzw. Entsiegelung von stark schadhaften Wegen und Neuanlage von wassergebundenen Splittwegen, die jedoch mit Rollstühle, Rollatoren, Kinderwägen usw. gut befahrbar sein müssen

3) Grabkerzenautomaten

Aufstellung von bis zu 3 Grabkerzenautomaten über Fremdfirmen mit für die Stadt Speyer kostenneutralen Service-Verträgen an den Eingängen Brunckstr. / Landwehrstr. / Wormser Landstr. als bedarfsorientiertes Dienstleistungsangebot für zig-tausend FH-Besucher

4) Optimierung der rd. 70 Müllsammelstellen

Neugestaltung der Müllsammelstellen auf dem Friedhof, neue Beschilderung, Mülltrennung in Restmüll, Kunststoffabfälle (gelber Sack), Grünabfälle / Kompostierbares zur noch besseren und klareren Wertstofftrennung für die zig-tausend FH-Kunden; auch zur Müllvermeidung, Senkung der Entsorgungskosten, Reduzierung des nachträglichen Sortier+Trennungsaufwandes für das FH Team; Anschaffung neuer Behälter, Kleincontainer, Gitterkörbe, Säcke usw.

5) Umgestaltung des eh. Mustergrabfeldes am Haupteingang

Je nach Entscheidung über Umfang und Zeitschiene zu TOP 5, Auflösung des eh. Mustergrabfeldes, Abräumung der Mustergrabsteine, Konzeption zur Umgestaltung der Fläche von ca. 130 qm zum Info-Pavillion (FH Info-Point) mit Büro für Auskünfte, Flyer usw. incl. Standort der digitalen Info-Stele oder Umbau zu einer naturnah gestalteten Ruhe-, Warte- und Aufenthaltsfläche mit Bänke u. Tische zur Kommunikation und kleiner Rückzugsbereich für Kinder (Weidezelte/-hütten o.ä.), ev. Teilüberdachung durch Segeltuch als Witterungsschutz ö.ä.